



„Gratulerer med nasjonaldagen“ „Glückwunsch zum Nationalfeiertag“

Heute ist unser COO Bernt Corneliusen mit den Gedanken ausnahmsweise mehr in seiner Heimat als im Fintech-Hotspot Frankfurt. Denn es gibt zwei Ereignisse in Norwegen, die einen die Charakteristik dieses Landes „in a nutshell“ erleben lassen. Das eine sind die Wintersport-Weltcups (Skisprung, Biathlon, Langlauf) am Holmenkollen in Oslo, wenn zehntausende Wintersportfans an der Strecke bzw. Schanze stehen, ihre Sporthelden anfeuern und warme Würstchen aus Thermoskannen aneln. Das andere ist der 17. Mai, Norwegens Nationalfeiertag, der aber ganz offen auch „Barnas dag“ (Tag der Kinder) genannt wird.

Bunt und sehr entspannt

Offizieller Anlass ist die Verabschiedung von „Kongeriket Norges Grunnlov“ (Grundgesetz des Königreichs Norwegen) am 17. Mai 1814, das gleichzeitig die Selbständigkeit Norwegens erklärte. Doch was nach staatstragenden Feierlichkeiten

klings, ist eine sehr bunte, sehr entspannte und vor allem kinderfreundliche Party – inklusive viel Eiscreme, Spielen und Süßigkeiten.

Showtime für den Bunad

In zahlreichen Orten im ganzen Land finden Kinder- und Bürgerumzüge mit Musikkapellen statt. Man macht sich schick an diesem Tag, entweder mit eleganten Kleidern, Anzug und Krawatte – oder mit den traditionellen „Bunads“, der norwegischen Tracht, deren Stilrichtung verrät, aus welchen Teilen Norwegens die Vorfahren der Träger stammen. Und es sind nicht nur die älteren Semester, die an diesem Tag das Festgewand aus dem Schrank holen: Stolz tragen auch auffallend viele jüngere Leute die aufwendig bestickten und mit Silberschmuck verzierten „Bunads“.

Königliche Familie feiert mit

Wer es einrichten kann, sollte diesen Tag unbedingt in Oslo erleben: Die Straßen der Hauptstadt sind mit unzähligen rot-weiß-blauen Flaggen geschmückt.



Mehr als 100.000 Menschen stehen gut gelaunt Spalier, wenn die größte Parade des Landes mit Schülerinnen und Schülern von rund 100 Schulen am Schloss vorbeizieht, wo die königliche Familie vom Balkon herunterwinkt. Das Staatsfernsehen überträgt natürlich live. Anschließend strömen alle in die Restaurants und Cafés oder – sofern das Wetter mitspielt – Richtung Hafen, Aker Brygge oder in die Parks, um dort weiterzufeiern. Dieses Jahr ist das alles, wie schon 2020, pandemiebedingt leider abgesagt. Wir hoffen sehr, dass nächstes Jahr im ganzen Land wieder ein großes Fest möglich ist!

Spät etabliert dank eines Nobelpreisträgers

Es hat lange gedauert, bis die Norweger diesen Tag feierten bzw. feiern durften, denn der schwedische König (Norwegen war damals in einer Union mit Schweden) verbot von 1820 bis 1829 sogar jegliche Feierlichkeiten. Erst 1870 etablierte sich der Tag mit der ersten Kinderparade in Christiania (heute Oslo). Initiator war der Autor und spätere Literatur-Nobelpreisträger Bjørnstjerne Bjørnson, der auch den Text für die Nationalhymne „Ja, vi elsker dette landet“ schrieb. Ja, die Norweger lieben ihr Land – aber auf eine sehr entspannte und angenehme Art.

Deshalb schicken wir heute ein herzhaftes: „Hurra for syttende Mai!“ – „Hurra dem 17. Mai!“ (nicht nur) an alle Norwegerinnen und Norweger!

